

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Lehnert, Sehr geehrte Mitarbeiter der Verwaltung, Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

die finanzielle Situation der Gemeinde bleibt angespannt und bedenklich, nicht zuletzt dank Corona. Es wäre aber falsch diese Situation ausschließlich der Pandemie zuzuschreiben. Im Jahr 2021 werden sich zweifellos zurückgehende Steuereinnahmen bei nahezu gleich bleibenden Kosten niederschlagen. Jedoch rührt das strukturelle Defizit immer noch aus einer notleidenden Einnahmenseite. Dabei kann es nicht der Weg für uns sein Steuer- oder Gebührenerhöhungen auf dem Rücken der Bürgerinnen und Bürger bis zum Anschlag zu führen- dies muss mit Augenmaß geschehen. Dennoch muss selbstverständlich der Deckungsgrad, insbesondere mit Blick auf die Gebühren aus der Friedhofssatzung, erhöht werden, wie in unserem Antrag dargestellt. Wir nehmen zur Kenntnis, dass die Verwaltung bereits bei der Umsetzung ist und vertrauen darauf, dass die versprochene zeitliche Abfolge eingehalten wird.

Investitionen werden über Jahre hinweg auf Sparflamme gehalten werden müssen, außer man würde sich dazu durchringen auch den zweiten Bauabschnitt von „In den Beeten II“ als komplettes Baugebiet auszuweisen. Eigentlich kann die Gemeinde auf diese Zusatzeinnahmen nicht verzichten und versetzt sich so eventuell in die Lage eine größere Maßnahme rund um die SKV-Halle zu stemmen. Wer behauptet, dass das Baugebiet nicht notwendig sei und sogar Schaden bringe, der vergeht sich an der Zukunft der Gemeinde genauso wie an der Wohnproblematik im Ort und außerhalb.

Es wird zu einer ganz besonderen Herausforderung werden den sich auftürmenden Schuldenberg der Gemeinde in den nächsten 10 Jahren abzutragen. Wir haben die Aufgabe den nachfolgenden Generationen eine geordnete und zukunftssträchtige finanzielle Situation zu überantworten.